

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
in Kanada, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Kanada . . . \$1.00
für andere Länder \$1.50
Anzeigen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontaktsachen werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsangelegenheiten werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erschlüssige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird un-
bedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

10. Jahrgang No. 31 Münster, Sask., Donnerstag, den 18. September 1913 Fortlaufende No. 499

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.

In allen Teilen unserer Provinz wird jetzt geerntet. Die Ernte ist eine der großartigsten in der Geschichte Saskatchewan's und das Wetter der letzten Wochen war sehr günstig.

Am 8. Sept. wurde an die Barnett McQueen Co. von Winnipeg und Fort William der Kontrakt für die zwei großen Inland-Storage-Elevatoren in Moose Jaw und Saskatoon vergeben. Die Elevatoren werden bis zum 15. Dez. 1914 fertig und imstande sein, 3 1/2 Millionen Bushels Getreide aufzunehmen. Jeder wird nahezu eine Million Dollars kosten.

Alberta.

Mit 56 Mitgliedern wurde am 16. Sept. die Legislatur von Alberta unter den üblichen Zeremonien wieder eröffnet. In der letztjährigen Legislatur saßen bloß 41 Mitglieder. Die neuen Parlamentsgebäude sind jetzt vollendet.

Am 12. Sept. rannte in Edmonton ein G. T. P. Zug in einen mit mehreren Personen besetzten Straßenbahnwagen und zertrümmerte denselben fast gänzlich. Es ist beinahe als ein Wunder anzusehen, daß keiner der im Wagen sich befindlichen getötet wurde. Fünf Personen wurden zwar schwer verletzt, doch auch diese sehen der Genesung entgegen.

British Columbia.

Eine Unmenge der schönsten Pfirsiche und Tomaten der herrlichsten Baumfrüchte verfaulen und gehen in den Orangen-Gärten zugrunde, weil die Fruchtgüter keine Abnehmer finden. Die Preise sind zu niedrig, als daß es sich bezahlen würde, die Früchte abzunehmen und zu verkaufen.

Manitoba.

Der adtb. Herr L. P. Pelletier hat in Winnipeg erklärt, daß das Paketpostsystem am 1. Jan. in ganz Canada eingeführt werden wird. An der Hudson's Bay Eisenbahn sind jetzt die Erdarbeiten für eine Strecke von 185 Meilen von Les Pas an fertig, das ist beinahe halbwegs bis zur Bay. Das erste Reisebillet von Les Pas nordwärts bis Jefferson, der dritten Station, wurde H. B. Johnston ausgestellt am 11. Sept.

Daß Weizen zufolge des neuen Tarifs der Ver. Staaten auf der Freiliste steht, hilft Canada vorläufig nichts, denn die Ver. Staaten lassen nur dann kanadischen Weizen zollfrei über die Grenze, wenn Canada den Zoll von dem Weizen der Ver. Staaten wegnimmt. Dasselbe gilt von Mehl.

Kürzlich hat der Stadtrat von Winnipeg beschlossen, den Steuerzahlern ein Rebengesetz zur Aufnahme einer Anleihe von 13,500,000 Dollars für die Shoal Lake Wasserleitung zur Abstimmung vorzulegen. Es wird nicht beabsichtigt, den ganzen Betrag mit einem Male aufzunehmen, sondern in jedem Jahre eine bestimmte Summe je nach Bedarf.

Ontario.

Kürzlich brach das 23 Fuß hohe Getreid in der neuen katholischen Kirche in Midway zusammen, auf welchem zurzeit fünf Männer beschäftigt waren. Vier von ihnen kletterten sich an Balken an und konnten gerettet werden; der fünfte aber, George Wilds von St. Marys,

Quebec.

Am Schluß der jährlichen Konferenz der American Bar Association zu Montreal wurde William H. Taft zum Präsidenten der Vereinigung gewählt. Herr Taft war der Hauptredner während der gemeinsamen Sitzung der Abteilungen für juristische Erziehung und für amerikanische Juristenanstalten.

Trotz des Habeas Corpus-Verfahrens und der Vorladung vor das Obergericht in Montreal ist der Häwder und Millionär Harry K. Thaw von den kanadischen Einwanderungsbehörden abgeschoben worden. (Dies hätte eigentlich schon längst geschehen sollen. D. R.)

Ver. Staaten.

Washington. Mit höchster Befriedigung ist in den demokratischen Kreisen des Landes die Nachricht aufgenommen worden, daß der Bundes Senat am 9. September mit 44 gegen 37 Stimmen die Zollvorlage angenommen hat. Präsident Wilson gab seiner Freude über den Ausbruch lebhaften Lob spendete er den beiden republikanischen Senatoren La Follette und Poindexter, die sich nicht an die Parteibefehle hielten, sondern für die Vorlage stimmten. Die Senatoren Kinsell und Thornton von Louisiana, Demokraten, stimmten gegen die Vorlage, weil sie gegen deren Bestimmungen über den Zucker sind. Als das Endergebnis der Abstimmung bekanntgegeben wurde, erscholl lauter Beifall von den Tribünen. Da der Senatstanz um durchschnittlich vier Prozent niedriger ist als der des Hauses, ist noch eine Konferenz zwischen Senat und Haus erforderlich und man erwartet, daß die neue Tarifbill endgültig innerhalb von zwei Wochen angenommen und unterzeichnet sein wird. Fremdsprachige Bücher sind zollfrei. Auf der Freiliste stehen Weizen, Asphalt, Flach und Honig, Pelze, Rindvieh und andere Schlachttiere usw.

— Hitze und Dürre haben die Maisernte des Landes gewaltig geschädigt, wie aus dem jebem veröffentlichten Regierungsbericht über den Stand der Ernte in den Ver. Staaten hervorgeht. Der Verlust beträgt für August 321 Millionen Bushels. Die Vorratslage der Maisernte sind derzeit auf 2,351 Millionen Bushels herabgemindert worden. Der Hauptertrag ist in den Monaten Juli und August in den Staaten Nebraska, Kansas, Oklahoma, Illinois, Iowa und Missouri erfolgt und beträgt 621 Millionen Bushels für beide Monate. Nur in Texas hat die Maisernte nicht gelitten. Am größten war der Verlust in Nebraska. Desto besser läßt sich die Weizenerte an, die größte, welche das Land je hervorbrachte, 754 Millionen Bushels Winter- und Sommerweizen, um 6 Millionen Bushels mehr als die Rekorderte des Jahres 1901. Dagegen läßt wiederum die Kartoffelernte viel zu wünschen übrig. Ein

Chicago, Ill.

Das neueste Adressbuch von Chicago gibt die Seelenzahl der Stadt mit 2,388,510 an, eine Zunahme von 62,100 seit September 1912.

Purdus, Miss. Ein Tornado, welcher am 6. September über die Stadt zog, zerstörte 25 Wohnhäuser und eine Kirche. Zwei Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Berlin, Deutschd. Auf seiner Probefahrt nach Helgoland ist der zweite Zeppelin-Kreuzer für die Marine in der Nordsee zugrunde gegangen. Das Unglück ereignete sich 18 Meilen nördlich von der kleinen Insel in einem fürchterlichen Orkan, der plötzlich hereinbrach und das Luftschiff auf die Oberfläche des Meeres schleuderte, daß es in der Mitte entzweierte, und es dann völlig vernichtete. Es dauerte aber eine volle Stunde, ehe das Wrack unterging. Torpedobote wurden von Helgoland zur Hilfeleistung entsandt und vermochten noch sieben Mitglieder der Mannschaft zu retten. 15 Mann, Offiziere und Soldaten, werden vermißt und sind jedenfalls sämtlich umgekommen. Kapitän Ganne, der Kommandeur des Luftkreuzers, lehnte die Rettung ab und ging mit seinem Fahrzeuge unter. Wie es heißt, befand sich die Marine-Kommission an Bord, die das Luftschiff abzunehmen hatte. Unter den Vermissten befinden sich Kapitän Weising, Kommandeur der Marine-Luftschiff-Division, und Freiherr von Malsb. Kaiser Wilhelm befand sich nach Schluß des zweiten Mandvertages auf einem Ball in Bad Salzbrunn in Schlesien, als ihm die Kunde von dem Unglück überbracht wurde. Der Monarch brach in Tränen aus und ließ die Festlichkeit sofort einstellen.

— Die Luftflotte spielte bei den Kaisermandieren in Niederösterreich eine hochbedeutende Rolle. Zum ersten Male wurden die Luftschiffe nicht bloß zur Aufklärung verwendet, sondern dienten auch Angriffszwecken. Die Zeppeline benährten sich dabei in hohem Maße. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgten der Kaiser und seine Mandvertgäste, darunter König Konstantin von Griechenland, sein Schwager, und dessen ältester Sohn, der Kronprinz Georg von Griechenland, den Krieg in der Luft. Ganz großartig war der Angriff, den das Luftschiff „Zeppelin 1“, unter Befehl des Grafen Zeppelin stehend, auf die

gegnerische Flugzeug-Flotte machte.

Wie ein Pfeil schoß der riesige Luftkreuzer in die Schar der Flugzeuge hinein, eines von ihnen, das nicht bemerkt war, in den Grund bohrend. Dann drehte er bei und lehnte mit gleicher Schnelligkeit nach seinem Standort zurück. Es trat deutlich zutage, daß im Ernstfalle die Zeppeline unter den Flugzeugen ein fürchterliches Vernichtungswerk anrichten würden. Bei der Landung in Aegigny wurde „Zeppelin 1“ leicht beschädigt, und ein Mann von der Besatzung wurde verletzt. König Konstantin von Griechenland ist von Kaiser Wilhelm zum Feldmarschall in Kadinen haben nun auch in Frankreich Eingang gefunden. Die Empfangsräume eines Palastes, den ein Pariser Millionär im Boulogner Waldchen errichtet, werden nämlich mit Kabinen nachahmlich ausgestattet. Die Lieferung ist bereits erfolgt.

St. Petersburg, Rußland. Odesa, die fünftgrößte Stadt des russischen Reiches, Nikolajew mit einer Bevölkerung von 100,000 Seelen und Kofow mit 150,000 Einwohnern sind von einer Cholera-Epidemie bedroht. Odesa hat eine halbe Million Einwohner.

Budapest, Ungarn. Im südlichen Ungarn ist die Cholera im Zunehmen begriffen. Nicht weniger als vierzig Erkrankungen und neun Todesfälle sind bei den Behörden zur Anzeige gebracht worden. Die Meldung von der Ausbreitung der Seuche hat zur unmittelbaren Folge gehabt, daß die schärfste Ueberwachung der Grenzen angeordnet worden ist. Weiteste Kreise der Bevölkerung sind durch die neuesten Hiebeposten in große Unruhe versetzt.

Paris, Frankreich. Die Regierung, die das große Seminar von Le Bay gebaut und zu einer Akademie umgewandelt hat, läßt gegenwärtig den Friedhof, der mehrere Bischofsgräber enthält, zu einer Latrine und Kloake umgestalten. Hunderte von Särgen kommen ans Licht, die Gebeine werden mit ungläublicher Höhe zertrümmert. Eine alte Kapelle, die bemerkenswerte alte Grabdenkmäler enthält, soll auch niedergehauen werden.

Türkei. Eines der gewaltigsten Schlachtschiffe der Welt, der „Keschab Hamis“, ist vom Stapel gelassen worden; er stellt die erste Geschwaderseinheit der jüngsten türkischen Flotte dar. Das Schiff hat eine Wasserdrängung von über 23,000 Tonnen und übertrifft durch seine Ausrüstung mit 13.500 Mann Besatzung alle im Dienst stehenden Schiffe der britischen Flotte. Beträchtlich ist eine Geschwindigkeit von 21 Knoten angedeutet, und von den Maschinen wird die Entwicklung von 35,000 indizierten Pferdekraften erwartet.

Kirchliches.

Mandan, N. D. Am 31. Aug. wurde hier der hochw. F. Felix Hümmel, O. S. B., zum Priester geweiht. Am Nachmittag fand die Einweihung der neuen Pfarrkirche statt.

Winona, Minn. Am neuen Mutterhaus der Notre Dame Schwestern zu Mantato legten am 22. August 14 Novizinnen ihre ersten Gelübde ab. Es war die erste Feier dieser Art im Mutterhaus vom Guten Rat. Es hatten sich u. a. dazu eingefunden: der hochw. Bischof Jefferson, der hochw. Bischof Trober, Mgr. Max Wurst und Mgr. A. Blut sowie eine stattliche Anzahl Priester und viele Verwandten der Novizinnen. Die Festpredigt am Morgen hielt Mgr. Wurst.

Crookston, Minn. Einem Tornado, der in Leo bei Greenbush schweren Schaden anrichtete, fiel auch die Kirche in Leo zum Opfer. Die Lage der Gemeinemitglieder, die erst vor einigen Jahren aus Polen kamen und hier fast nur Unglück hatten, ist sehr schlimm.

St. Paul, Minn. Während eines schweren Gewitters schlug am 20. August der Blitz in die St. Joseph's Kirche zu Riceville, welche darauf niederbrannte. Der Schaden beträgt etwa \$25,000, die Versicherung deckt einen Teil davon.

Michison, Kas. Am 20. und 21. August wurde dahier das Goldene Jubiläum der Gründung der M. St. Scholastica Akademie der ehew. Benediktinerinnen feierlich begangen. Der hochw. Bischof Ward hatte erlaubt, daß am ergebnannten Tage das Allerheiligste in der Kapelle zur Anbetung ausgelegt werden dürfte. Am zweiten Tage hielt der hochw. Abt Anthonis Wolf ein Pontifikalamt.

Dubuque, Ia. Zu North Washington, Ia., starb am 2. September der hochw. J. P. Probst nach längerem Leiden. Er war am 21. April 1838 zu Lullingen in der Diözese Auerburg geboren und kam am 14. August 1866 ins Land. Die Priesterweihe empfing er am 18. Dezember 1869 zu St. Francis, Wis. Seither war er Pfarrer zu North Washington.

Cincinnati, O. John C. Klapphale, in deutschen katholischen Kreisen wohlbekannt, ein seit Jahren im Ruhestand lebender Apotheker, der vor einigen Tagen tot in seinem Heim in Cheviot aufgefunden wurde, hinterläßt in seinem Testament \$5000 dem päpstlichen Kollegium Josephinum zu Columbus, je \$5000 einer jeden der beiden Kirchen in Cheviot und \$5000 der St. Klotildis Kirche in Bridgetown, Ohio. Der Nachlaß wird auf \$200,000 bewertet.

Buffalo, N. Y. Die schon hierige St. Louis Kirche, in der am Eröffnungstage der heutigen Generalversammlung des Central Vereins der Festgottesdienst für die Delegaten durch den päpstlichen Abdelegaten abgehalten wurde, wurde am 14. September konsekriert. Bischof Colton nahm die Konsekration vor, Bischof Hiden von Rochester hielt die Festpredigt.

Rom. Kardinal Bives y Tugo Joseph Calasanzus, Präsekt der Heiligen Kongregation für geistliche Angelegenheiten, ist am 7. September in Rom gestorben. Er hatte sich kürzlich einer Blinddarmerkrankung unterziehen müssen. Kardinal Bives wurde in San Andrea de Lievata

netas, Diözese von Barcelona,

Spanien, im Jahre 1854 geboren und erhielt am 19. Juni 1899 die Kardinalwürde. Schon im Sommer hatten die Kräfte des Kirchenfürsten ein schweres nervöses Leiden festgestellt, das ihn zwang, sich in die Einsamkeit eines Klosters zurückzuziehen. Der heilige Vater war von der Todesnachricht tief erschüttert. Er rief aus: „Ich habe einen meiner besten Freunde verloren und die Kirche eine ihrer stärksten Säulen.“

Wien, Oesterreich. Die Kirche zu Maria Schnee am heiligen Moritzenplatz wurde nachts während eines fürchterlichen Gewitters vom Blitz getroffen und konnte nur mit knapper Not vor der vollständigen Zerstörung bewahrt werden. Der Blitzschlag setzte den Dachstuhl des alten gotischen Gotteshauses in Brand, und, da der Feuerwehler außer Ordnung war, trat die Löschmannschaft erst ein, als das Dach bereits lichterloh brannte. Die hoch zum Himmel tobenden Flammen bedrohten eine Zeit lang die nahe Hofburg, konnten jedoch schließlich nach heldenhaften Anstrengungen unterdrückt werden. Die Wohnwohnung wurde gänzlich eingeebnet und die Bewohner entgingen knapp dem Tode. Die Kirche wurde im 14. Jahrhundert vollendet und enthält das Reliefbild Raffaels, eine 1806 im Auftrag von Napoleon dem Ersten ausgeführte Reproduktion des „Abendmahles“ von Leonardo da Vinci und ein Denkmal des italienischen Dichters Metastasio.

Mailand. Eine hohe kirchliche Ehrenstelle erhielt der Priester Krebs aus Gusekstein, ein ehemaliger Buchdrucker. Der im besten Mannesalter stehende Ordenspriester wurde nämlich vom Mailänder Kardinalerzbischof als Dompropst für die deutsche, englische und französische Sprache an den Dom von Mailand berufen. Krebs war zuerst als Buchdrucker in Schweiger tätig und ergriff später das Studium der Theologie. Er ist dann 7 Jahre Weltgeistlicher geblieben. Neben dem Theologiestudium pflegte Krebs eifrig fremde Sprachen, und diesem Umstande ist seine jetzige Berufung nach Mailand zuzuschreiben.

Madrid, Spanien. Kardinal Aguirre y Gargia, Erzbischof von Toledo, hat, in Nachahmung des eben Verstorbenen des Hl. Paters, dem Patriarchen von Lissabon, Mons. Antonio Mendes Bello, eine Weltsumme von 28,799 Franken, die durch eine Sammlung der Bischöfe Spaniens angebracht worden ist, für den portugiesischen Episkopat überliefert und ein Begleitschreiben beigelegt, in welchem den portugiesischen Bischöfen die Erinnerung an die spanischen Bischöfe ausgedrückt wird für das erhabene Beispiel im 20. Jahrhundert, das an die ersten Zeiten des Christentums erinnert.

Wierter Schweizerischer Katholikentag

Rom 24. bis 5. August fand in St. Gallen, der Stadt des hl. Gallus, der vierte Schweizerische Katholikentag statt, und zwar war er der erste, der in einer Zeit der Reformation historisch protestantischen, aber neuzeitlich päpstlichen Stadt tagte. (In der nächsten Nummer werden wir eine ausführliche Berichterstattung bringen.)